

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 10

Artikel: Zwei Gratulationen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird für die Innenausstattung notwendig gebraucht. An einem ganz andern Ort baut die *Wasserratte* ihre Kinderstube. Zwischen Binsen und Rohrkolben verankert, schwimmt das kleine Floß, das ihr feuchtes Nest tragen wird. Sie schwimmt, die Nase und einen Teil des Unterrückens über Wasser, den Rest untergetaucht. Wenn sie das Floß, das oft als Eßtisch benutzt wird, besteigt, zieht sie einen langen Halm hinter sich her. Auf den Hinterbeinen sitzend, beginnt sie gierig die saftigen Teile zu verschlingen. Für die Jungen baut sie auf dem Floß eine saubere Kugel aus Blättern und Wasserpflanzen. Solche « Schwimmnester » im Schilf oder Rohrwald sind geschützter als Landnester in Höhlen am Ufer, denn das blutgierige *Wiesel* und das größere *Hermelin* (schwarze Schwanzspitze im Sommer- und Winterkleid) dringen nicht gerne in den nassen « Urwald » ein. Beide Tiere finden Nahrung im Überfluß, denn zu den Mäusen und Wasserratten gesellen sich die Bodenbrüter unter den Vögeln.

Wilde Pflanzen. Unzählige einheimische Pflanzen beginnen im März zu blühen. Die nachfolgende Liste bringt nur einige allgemein bekannte mit ihren Standorten: *Buschwindröschen*, bei uns « Guggublume » genannt (lichter Laubwald, grasige Uferböschungen); *Schlüsselblume* (feuchte Wälder und Wiesen); *Leberblümchen* (buschige, steinige Abhänge); *Seidelbast* (Wälder); *wohlriechendes Veilchen* (Hecken, Raine); *Scharbockskraut*, genannt « Glitzerli » (an Bächen, unter schattigfeuchten Gebüschen); *Weide*, *Pappel*, *Erle* und *Ulme*.

Julie Schinz.

Exkursion ins Naturschutzgebiet Neeracherried

Wegen des lange anhaltenden Winters ist eine Verschiebung nötig geworden auf **Samstag, den 21. März 1942.**

Leitung : Julie Schinz, Zürich 7, Biberlinstr. 15.

Abfahrt : Zürich-Hbf. 13.30 (Retourbillett nach Niederglatt Fr. 1.95).

Rückkehr : Niederglatt ab 18.35.

« Zeiß » und wasserdichtes Schuhwerk, etwas Proviant mitnehmen ! Entschädigung an den Reservatwächter, 50 Rp. pro Person, ist obligatorisch. Die Leiterin erteilt am Exkursionstag von morgens 6.30—7.15 jede Auskunft. Tel. 2 10 83.

Zwei Gratulationen

Unserer Kollegin und Mitarbeiterin *Elisabeth Rotten*, die am 15. Februar ihren *60. Geburtstag* gefeiert hat, entbieten wir nachträglich unsere herzlichsten Wünsche. Möchte es der hochbegabten Frau mit dem gütigen Herzen, der unermüdlich Schaffenden, noch lange vergönnt sein, von ihrem Heim im Saanenland aus die Gedankenwelt wach zu halten und zu pflegen, die heute vielerorts unter Schutt und Moder begraben liegt. Möchte sie weiter durch ihre gediegenen Referate unsere Lehrerversammlungen bereichern, unsere pädagogische Presse befruchten, Fäden wieder zusammenknüpfen, die das furchtbare Weltgeschehen jäh zerrissen hat.

Auch *Anna Siemsen*, der Schicksalsgenossin *Elisabeth Rottens*, am 18. Januar dieses Jahres ebenfalls 60 Jahre alt geworden, gilt unser Glückwunsch. Wer je ihre Vorträge gehört oder von ihr geleitete Kurse mitgemacht hat, der ist voll Staunen über das geradezu phänomenale Wissen dieser feinsinnigen Frau, deren ganzes Streben letzten Endes im Kampf um Menschlichkeit, Menschenwürde und Menschengüte gipfelt.